Im Testlabor in Bubikon ist höchste Konzetration gefragt.

Markanter Holzbau: Der neue Acutronic-Hauptsitz in Bubikon.

Gemeinsam hoch hinaus

Ob bei Nasa, Airbus oder Lockheed – die Simulatoren des Zürcher Oberländer Unternehmens **Acutronic** spielen eine wichtige Rolle.

Betritt man den markanten Neubau in der Industriezone in Bubikon, riecht es heimelig nach frischem Holz. Kein Wunder, der Hauptsitz von Acutronic besteht zu rund 80 Prozent aus Rottanne, Fichte und Eiche. Thomas W. Jung, CEO von Acutronic, ist entsprechend stolz auf den architektonischen Blickfang. «Viel Holz war mir wichtig» sagt Jung. «Ich bin überzeugt, dass sich der Mensch in einer natürlichen Umgebung wohl fühlt.»

Dem Firmenchef ist es ein grosses Anliegen, dass die Mitarbeitenden gerne zur Arbeit kommen. Deshalb liess er die Wünsche des 50-köpfigen Teams in die Planung einfliessen. So verfügt das Gebäude unter anderem über gut durchlüftete, helle Büros, eine grosszügige Kantine und sogar über einen Fitnessraum. «Auch wenn das jetzt kitschig klingt» schmunzelt der Firmenchef «aber wir sind hier wie eine grosse Familie.»

Grossunternehmen als Konkurrenz

Wunschlos glücklich? Nicht ganz. Auch dem Hersteller von Bewegungssimulatoren für die Luftfahrt-, Verteidigungs- und Autoindustrie mangelt es an Fachkräften. «Wir müssen unsere Spezialisten auf der ganzen Welt suchen. Unser neuster Mitarbeiter kommt aus Südafrika», sagt Jung. CFO Herbert Laubscher ergänzt: «Mitarbeitende aus den Bereichen Software, Maschinenbau und Elektrotechnik sind zur Rarität geworden.» Viele Spezialisten würden Grossunternehmen bevorzugen, weil dort die Perspektiven grösser seien. «Aufgrund der flachen Hierarchie ist die Karriereleiter bei uns nicht besonders hoch», gibt der 44-jährige Firmenchef zu. Er selbst leitet das KMU schon seit 14 Jahren, damals übernahm er die 1973 gegründete Firma.

Was den Ingenieuren und Produktemanagern ebenfalls zu schaffen mache, seien die vielen Reisen rund um den Globus. «Den Jungen gefällt es. Aber sobald Partner und Familie ins Spiel kommen, wollen die Leute sesshaft werden. Das ist bei uns schwierig», bestätigen Jung und Laubscher gemeinsam. Ein klarer Pluspunkt gegenüber branchenverwandten Unternehmen sei hingengen das Produkt.

«Wir setzen auf Komplexität Made in Switzerland. So bleiben wir die Nummer eins.»

Thomas W. Jung, CEO Acutronic

CEO Thomas W. Jung: «Acutronic ist ein klassisches Schweizer KMU.»

Zunächst am Bildschirm später in der Produktion und im Testlabor: Die Simulatoren werden jedesmal neu nach den spezifischen Anforderungen der Kunden angefertigt.

Produkte faszinieren

Auf Fachhochschul- und Hochschulabsolventen wirke Acutronic faszinierend. Die Bewegungssimulatoren aus Bubikon und dem Produktionsstandort Olten kommen etwa beim Bau der Ariane-Rakete zum Einsatz, bei Airbus oder im PC-21 von Pilatus. NASA, ESA, Boeing oder auch Autohersteller gehören zum schillernden Kundenkreis. «Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Jungen schnell viel Veranwortung übernehmen können» sagt Jung.

Nicht nur in diesem Punkt ist Acutronic ein klassisches Schweizer KMU: «Wir haben eine extrem hohe Exportquote und sind weltweit führend in einem Nischenbereich», fasst Jung zusammen. Dank der Niederlassung in Pittsburgh/USA, sowie dem neuen Sales-/Aftersales-Team in Peking sei man auch weltweit gut positioniert und mit den richtigen Leuten vor Ort ansässig, besonders in den USA, dem weltweit wichtigsten Markt der Raumfahrtindustrie.

Durch Effizienz und Innovation will das Unternehmen auch weiterhin die Nummer eins bleiben. An Ideen fehlt es dem Firmenchef und seinen Mitarbeitenden nicht. So will man zum Beispiel künftig nicht nur Simulatoren, sondern ganze Testlabors an gewisse Kundengruppen verkaufen. «Wir wollen die Rolle eines Generalunternehmers in der Branche einnehmen» sagt Jung. Er ist überzeugt, mit diesem Ziel auf dem richtigen Weg zu sein. «Ich nenne das Komplexität made in Switzerland. In diesem Bereich haben wir als Schweizer Unternehmen die Nase vorn, und können im weltweiten Wettbewerb auch in Zukunft erfolgreich bestehen.» Daliah Kremer

Bei Bewegungssimulatoren führend

Das auf Bewegungssimulatoren für Luft- und Raumfahrt spezialisierte Unternehmen wurde 1973 in Rapperswil gegründet. 1996 übernahm Thomas W. Jung die Firma. Heute ist der Hauptsitz in Bubikon, wo auch das Testlabor steht. Produziert wird in Olten. Eine weitere Niederlassung befindet sich in Pittsburgh/USA. Insgesamt beschäftigt Acutronic 120 Mitarbeitende. Der Exportanteil beträgt beinahe 100 Prozent.

Fotos: Jolanda Flubacher Derungs